

Mischling

Von KagoxSess

Kapitel 64: Der Lehrer

Kapitel 64. Der Lehrer

Sich im Unterricht auf den Lehrer zu konzentrieren ist echt eine Herausforderung, wenn man gleichzeitig den Herzschlag aller hört und das Getuschel der Klassen um sie herum, sowie fast die Geräusche der ganzen Schule. Da ist es nicht schwierig sich aus zu malen, dass Kagome sich in der 5 Stunde wegen Kopfschmerzen ins Krankenzimmer legt. Da sie darauf vorbereitet war, von der Geräuschkulisse überwältigt zu werden hat sie Ohrenstöpsel dabei, die sie jetzt gut gebrauchen kann.

Zur 6 stunde geht sie auch schon wieder in den Unterricht und lernt den neuen Lehrer kennen, der zugegeben nicht schlecht aussieht. Er trägt einen schwarzen, gut sitzenden Anzug, hat schwarze kurze Haare und trägt eine eckige Brille, die nach Dekoration aussieht. Dennoch ist er nicht annähernd so gut aussehend wie Sesshomaru. Mit seinen goldenen Augen und seinem silbernen Harr kann nun mal keiner mithalten. Genau so wenig kann man einen solchen Kimono wie er mit solch einer Eleganz tragen. Den Kopf schüttelnd versucht sie sich von diesen Gedanken zu befreien. Sie bekommt ihn einfach nicht aus dem Kopf. Lästig und doch bringt es sie jedes Mal zum lächeln. Sich die Augen reibend wird sie plötzlich müde. Müde? Sie ist eine Mischlingsdämonin die brauchen kaum schlaf! Mit den Augen klimpernd versucht sie die Müdigkeit zu vertreiben und wieder dem Lehrer zu folgen, der plötzlich vor ihr steht. Wow! Was geht hier ab? Niemand sollte sich an sie anschleichen können.

NIEMAND!

„Sie sind sicherlich Miss Higurashi. Es freut mich sie kennen zu lernen, aber ihnen scheint es nicht sehr gut zu gehen.“ `Soll das ne Andeutung auf was sein?`, fragt sich die Schülerin.

„Ähm, ja. Entschuldigen Sie, ich scheine mich noch nicht ganz auskuriert zu haben.“, antwortet sie.

Eri steht ihr bei indem sie sagt: „Das stimmt, sie hat die fünfte Stunde im Krankenzimmer verbracht.“

„Vielen Dank Miss Kamiki, aber ich glaube Sie waren nicht gefragt.“, meint der neue Lehrer daraufhin. Kagome läuft es bei diesen Worten eiskalt den Rücken runter. Kommt es nur ihr so vor, als würde mit dem was nicht ganz stimmen?

Sich zu ihr nach unten beugend fragt er: „Wie fühlen sie sich?“

„Besser.“, schauspielert Kagome, aber ist zum kosten übel. Er stinkt! Übler als der Brunnen bei ihr zuhause! Wieso fällt das keinem auf? Der Typ hat in Parfüm gebadet und irgendwas an ihm macht sie unglaublich wütend! Sie hat ihre Wut kaum unter

Kontrolle. Die Fäuste ballend versucht sie sich nicht zu verletzen und gleichzeitig nicht aus zu rasten. Ihre Fangzähne werden länger und Augen werden rot. Dennoch sagt ihr Instinkt dass sie nicht weg schauen darf. Sie preist ihr Amulett das ihr Aussehen versteckt, jetzt darf sie ihn bloß nur nicht böse anschauen. Die Luft anhaltend, wartet sie seine Reaktion ab.

„Hn.“, meint er nur und rückt wieder von ihr ab. „Dann können sie dem Unterricht ja folge leisten.“ `Was fürn Arsch!`, denkt Kagome sich und hält weiterhin die Luft an. Ihre Wut verfliegt nicht ganz, wird aber weniger als er sich von ihr entfernt. Der gute setzt seinen Unterricht fort und Kagome hat eine Lektion in Selbstbeherrschung.

Als sie endlich aus dem Unterricht kann, will sie so schnell wie möglich weg, aber der Herr Lehrer bittet sie noch etwas zu bleiben. `Echt jetzt?`, denkt die Dämonin verzweifelt und winkt Eri und Ayumi hinter her. Sie wird sie schon einholen. An der Tür noch einmal tief durchatmend geht sie zu ihm nach vorne.

„Du hast ganz schön lange gefehlt, wie kommst du mit dem Unterrichtsstoff hinterher?“, fragt er sie, ohne sie an zu sehen. Kagome räuspert sich bevor sie antwortet.

„Ayumi gibt mir ihre Notizen und ich versuche, auch wenn ich krank bin nicht zu sehr zurück zu fallen.“

„Das ist sehr gut.“, meint er nur, dreht sich zu ihr um und Kagome hält sich die Hand vor den Mund. „Haben Sie etwas?“, fragt er.

„Mir ist nur etwas schlecht.“, meint sie und muss sich zusammenreißen, sich nicht zu übergeben und ihm den Kopf ab zu reißen. Er begutachtet sie etwas länger bevor er weiter redet.

„Hier sind einige Unterlagen, die sie sich bitte durchlesen, darüber werden Sie in drei Tagen einen Test schreiben um wenigstens eine Note nach zu holen, die sie verpasst haben.“ Damit drückt er ihr einen dicken Stapel Blätter in die Hände und verabschiedet sich.

Aus dem Klassenraum gehend verflucht sie diesen Lehrer in Gedanken und atmet draußen erst mal tief ein. Seufzend sieht sie sich den Stapel an und verstaut ihn irgendwie in ihrer Tasche. Sie schüttelt sich bei dem Gedenken, dass sie so lange in dem Gestank gesessen hat und fragt sich was mit dem nicht stimmt. Geht der nicht duschen? So viel künstliche Geruchsverdeckende Gerüche hat sie noch nie zuvor in der Nase gehabt und dabei war sie in ihrer neuen Gestalt schon in der Stadt und ist an so manchen Beautyshops vorbei gekommen.

Wie erwartet stehen Ayumi und Eri am Tor der Schule und warten auf sie, sie scheinen sich riesig über was zu freuen und als sie bei ihnen ankommt versteht sie auch worüber. Hojo wartet bei ihnen. Natürlich meinen sie dass sie vorgehen wollen, aber Kagome lässt es gar nicht erst soweit kommen. Sie will sofort das Ayumi ihr ihre Notizen erklärt und fragt Eri ob sie ihr nicht bei der Suche nach Buyo helfen kann. Hojo will natürlich sofort helfen und Kagome lässt es zu. Sie erklärt den dreien was zuhause passiert ist und erhält sofort Unterstützung.

Hojo geht dann irgendwann in eine andere Richtung und Kagome entscheidet dass jetzt der richtige Zeitpunkt ist um die eine Frage zu stellen, die ihr schon die ganze Zeit im Kopf herum schwirrt.

„Sagt mal, hat es in der letzten Stunde nicht ekelhaft im Klassenraum gestunken?“, fragt sie ihre Freunde, doch die beide sehen sie nur verdutzt an.

Eris Nachnahme Kamiki ist selber erfunden.